

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1969

Ausgegeben am 14. Jänner 1969

4. Stück

- 6. Bundesgesetz: 8. Novelle zum Hochschulassistentengesetz
- 7. Bundesgesetz: 8. Novelle zum Hochschultaxengesetz
- 8. Bundesgesetz: Schenkung von Bundesvermögen an die Bundesländer und die Stadt Wien aus Anlaß der 50. Wiederkehr des Tages des Erstehens der Republik Österreich
- 9. Bundesgesetz: Einkommensteuergesetznovelle 1968
- 10. Bundesgesetz: Abänderung des Katastrophenfondsgesetzes
- 11. Bundesgesetz: Abänderung des Bundesgesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb
- 12. Verordnung: Abänderung der Fachgruppenordnung
- 13. Verordnung: Neuerliche Abänderung der Anlage 1 der Handelskammer-Wahlordnung
- 14. Verordnung: Neuerliche Änderung der Rundfunkverordnung
- 15. Verordnung: Neuerliche Änderung der Fernmeldegebührenverordnung 1966
- 16. Verordnung: Abänderung der Wählerevidenzverordnung

6. Bundesgesetz vom 10. Dezember 1968, mit dem das Hochschulassistentengesetz 1962 neuerlich abgeändert wird (8. Novelle zum Hochschulassistentengesetz)

Der Nationalrat hat beschlossen:

Artikel I

Das Hochschulassistentengesetz 1962, BGBl. Nr. 216, in der Fassung der Bundesgesetze BGBl. Nr. 166/1965, Nr. 112/1966, Nr. 72/1967 und Nr. 239/1967 wird abgeändert wie folgt:

1. § 18 Abs. 1 hat zu lauten:

„(1) Vollbeschäftigten wissenschaftlichen Hilfskräften gebührt ein Monatsentgelt von 3468 S, das Monatsentgelt beträgt aber für wissenschaftliche Hilfskräfte, die Diplomkaufleute, Diplomvolkswirte oder Diplomdolmetscher sind, 3640 S. Neben dem Monatsentgelt gebührt eine Haushaltszulage nach den Bestimmungen der §§ 4 und 5 des Gehaltsgesetzes 1956, BGBl. Nr. 54 in der derzeit geltenden Fassung. Nicht vollbeschäftigten wissenschaftlichen Hilfskräften gebührt der ihrer Arbeitszeit entsprechende Teil des Monatsentgeltes und der Haushaltszulage.“

2. Die Abs. 2 und 3 des § 21 haben zu lauten:

„(2) Das Monatsentgelt der vollbeschäftigten Vertragsassistenten beträgt im ersten Jahr ihrer Verwendung 4650 S, vom zweiten bis einschließlich dem vierten Jahr ihrer Verwendung 4905 S, ab dem fünften Jahr ihrer Verwendung 5160 S,

ab dem siebenten Jahr ihrer Verwendung 5670 S
und ab dem neunten Jahr ihrer Verwendung 6034 S.

(3) Das Monatsentgelt erhöht sich für Vertragsassistenten, welche das Doktorat der Medizin erworben haben und als Ärzte verwendet werden, ab dem elften Jahr ihrer Verwendung auf 6458 S,
ab dem dreizehnten Jahr ihrer Verwendung auf 6815 S
und ab dem fünfzehnten Jahr ihrer Verwendung auf 7172 S.“

Artikel II

(1) Die im § 18 Abs. 1 und § 21 Abs. 2 und 3 des Hochschulassistentengesetzes 1962 in der Fassung des Artikels I angeführten Bezugsansätze gebühren ab

1. Oktober 1968 im Ausmaß von . 93'6 v. H.,
1. September 1969 im Ausmaß von 95'7 v. H.,
1. August 1970 im Ausmaß von .. 97'9 v. H.,
1. Juli 1971 im Ausmaß von 100'0 v. H.

(2) Sind die sich nach Abs. 1 ergebenden Beträge nicht durch volle Schillingbeträge teilbar, sind Restbeträge von weniger als 50 Groschen zu vernachlässigen und Restbeträge von 50 Groschen und darüber als volle Schilling anzusetzen.

Artikel III

(1) Dieses Bundesgesetz tritt am 1. Oktober 1968 in Kraft.

V. An das Land Salzburg:

- a) Das Grundstück Nr. 4 Bauarea in EZ. 1, KG. Stadt Salzburg;
- b) Die in den öffentlich zugänglichen Prunkräumen des Residenzgebäudes aufgestellten Bundesmobilien laut Anlage A.

VI. An das Land Steiermark:

- a) Die Liegenschaft EZ. 343, KG. Graz I, Innere Stadt, bestehend aus den Grundstücken Nr. 492/1 Haus Nr. 1 Burg-Ring und 13 Hofgasse, Nr. 493 Gartenhaus, Nr. 494 Haus Nr. 1 Erzherzog Johann-Allee, Nr. 495 Garten, Nr. 496 Privatweg, Nr. 497 Parkanlage, Nr. 498 Weide, Nr. 499 Gartenhaus, Nr. 488/2 Bauarea-Hofraum und Nr. 491/2 Garten,
- b) die Liegenschaft Landtafel-EZ. 108/I, KG. Innere Stadt Graz, bestehend aus dem Grundstück Nr. 388 Haus Nr. 4 Burg-Ring, Hofraum,
- c) die Liegenschaft Landtafel-EZ. 104, KG. Innere Stadt Graz, bestehend aus dem Grundstück Nr. 390 Baufläche.

VII. An das Land Tirol:

Das in der landeseigenen Hofkirche in Innsbruck untergebrachte Grabmal Kaiser Maximilians des I., bestehend aus dem Kenotaph Maximilians des I., den 28 Bronzestatuen („Schwarze Mander“), 23 Heiligenstatuetten und 20 Büsten römischer Imperatoren, jeweils samt Zubehör, soweit diese Gegenstände nicht schon Eigentum des Landes Tirol sind.

VIII. An das Land Vorarlberg:

Die Liegenschaft EZ. 268, KG. Feldkirch, bestehend aus den Grundstücken Nr. 114 Garten und Nr. 180/2 Baufläche.

IX. An die Stadt Wien:

- a) In der KG. Bad Fischau:

Die Grundstücke Nr. 252 Baufläche-Wohnhaus, Nr. 254 bis 261 alle Baufläche-Wohnhaus und Nr. 339 Baufläche. Die im violett geänderten Teilungsplan des Ing.-Kons. Dipl.-Ing. Herbert Gailinger vom 1. Dezember 1966, GZ. 663/66

ausgewiesenen Grundstücke Nr. 349 und Nr. 377, beide (neu) Baufläche, Nr. 1310/73 bis 1310/77, alle (neu) Wald, sämtliche in EZ. 360.

- b) In der KG. Wöllersdorf:

Die Grundstücke Nr. 379 und Nr. 386, beide Baufläche. Die in dem unter lit. a genannten Teilungsplan ausgewiesenen Grundstücke Nr. 376 (neu) Baufläche und Nr. 1767/19 bis 1767/23 alle (neu) Baufläche, sämtliche in EZ. 869.

- c) In der KG. Wiener Neustadt-Vorstadt:

Die Grundstücke Nr. 3944, Nr. 3843, Nr. 3852, Nr. 1130, Nr. 3853 und Nr. 1129 alle Baufläche und Grundstück Nr. 2239/72 Wald. Die in dem unter lit. a genannten Teilungsplan ausgewiesenen Grundstücke Nr. 1100, Nr. 3830 und Nr. 3829 alle (neu) Baufläche, sämtliche in EZ. 561.

Das Grundstück Nr. 5922 Baufläche. Die in dem unter lit. a genannten Teilungsplan ausgewiesenen Grundstücke Nr. 2234/24 bis Nr. 2234/30, Nr. 2234/32 bis Nr. 2234/51 alle (neu) Weide.

Die in dem unter lit. a genannten Teilungsplan ausgewiesenen Grundstücke Nr. 2234/31 und Nr. 2234/52 beide (neu) Weide, abzüglich der in den beiden letztgenannten Grundstücken enthaltenen Fläche des der Stadt Wiener Neustadt gehörigen Grundstückes Nr. 2239/15 Weide, EZ. 2170, KG. Wiener Neustadt-Vorstadt im Ausmaß von 1593 m².

Sämtliche Grundstücke aus EZ. 561, EZ. 4313 und EZ. 5412.

Die Schenkungen zu den Punkten I bis IX erfolgen unter Mitübernahme sämtlicher mit den Schenkungsobjekten verbundenen Rechte, Lasten und Verpflichtungen.

§ 2. Die auf Grund dieses Gesetzes erforderlichen Rechtsgeschäfte und grundbücherlichen Eintragungen sind von den Stempel- und Rechtsgebühren, den Bundesverwaltungsabgaben sowie von den Gerichts- und Justizverwaltungsgebühren befreit.

§ 3. Mit der Vollziehung dieses Bundesgesetzes ist der Bundesminister für Finanzen betraut.

Klaus Jonas Koren

Anlage A

Verzeichnis

der dem Lande Salzburg zu übereignenden Einrichtungsgegenstände der Schauräume in der Residenz Salzburg

2. Stock, Domgang:

- 3 Konsoltische (Inventar Nr.: S 4858, 4830, 4859)
- 1 Glasluster (S 3252)

3 Wandspiegel (S 648, 3640, 3641)

1 Kanapee (S 4650)

10 Sessel, Barock, weiß-gold (S 4658, 4662, 4664, 4667—4673)

- 3 Fauteuils (S 4676, 4677, 4652)
 1 Bücherkasten, weiß-gold, geschnitzt (S 4959)
 1 Ecktagere (S 5069)
 1 Toilettetisch, Barock (S 6521)
 1 Tischchen, Barock (S 4931)
 1 Blumentischchen (S 4899)
 1 Paravent, sechs Blatt, rote Satinbespannung (ohne Nr.)
 1 großes Buch mit Ledereinband (S 6965)
 1 Tisch, weiß-gold (S 4932)
 keine Vorhänge
 3 Tische, nuß (S 593, 2692, 6032)
 4 Tische, kirsch (S 583, 676, 4937, 4945)
 2 Wandappliken mit Spiegel (ohne Nr.)
2. Stock, Rittersaal:
 18 Sessel, Renaissance, gepolstert (S 5392—5403, 6772—6777)
 4 Tische (S 274—276, 851)
 1 Konsoltisch (S 134)
 4 Kasten (S 272, 833, 592, 271)
 2 Glaskasten (S 6408, 6409)
 1 Standuhr, Barock (S 6899)
 4 Girandolen (S 5927—5930)
2. Stock, Rats- oder Konferenzsaal:
 4 Glaskluster (S 280—283)
 4 Wandgirandolen (S 3700, 3702, 3704, 3705)
 1 Ofenschutzgitter (S 298)
 8 Sessel, weiß-gold, gepolstert (DC 222, 229, 250, 610, 688, 162, 691, 968)
 16 Sessel, Barock, weiß-gold, gepolstert (S 6439, 6443, 6455, 6456, 6466, 6482, 6490, 6493, 4618—4620, 6422—6426)
 4 Taburetts, Barock, weiß-gold, rund (S 4603, 4604, 4606, 4608)
 7 Armsessel, weiß-gold, tapeziert (S 6561—6564, 6523—6525)
 2 Kanapee, detto (S 6511, 6512)
 2 Tische, weiß-gold (S 6604, 6606)
 1 Garniturtisch, detto (S 6532)
 4 Konsoltische, detto (S 4856, 4862, 4857, 4863)
 4 Girandolen, Bronze, vergoldet (S 5913—5916)
 1 Ecktagere, weiß-gold (S 5070)
 1 Pendeluhr, Louis XVI (S 567)
 2 Wandspiegel, Goldrahmen (S 284, 285)
 2 Spiegel, venezianisch (S 91, 131)
 6 Karniesen, weiß-gold (S 6672, 6673, 6675 bis 6677, 6686)
 Draperien
 Wandbespannung, roter Damast (S 279)
2. Stock, Antekammer:
 14 Sessel, Barock, weiß-gold, tapeziert (S 4598, 4599, 4678, 6339, 6381—6390)
 2 Armsessel, Barock, detto (S 6379, 6380)
- 1 Kanapee, detto (S 6378)
 1 Garniturtisch, Rokoko, weiß-gold (S 6605)
 1 Standuhr, Nußkasten (S 2623)
 3 Konsoltische (S 303, 6917, 6918)
 2 Girandolen, Bronze, vergoldet (S 5933, 5934)
 1 Spiegel, geschliffen, Goldrahmen (S 302)
 6 Wandgirandolen, Barock, vergoldet (S 3701, 3706—3710)
 2 Glaskluster, Barock, venezianisch (S 90, 105)
 2 Karniesen, weiß-gold (S 6042, 6043)
 Wandbespannung, roter Damast (S 299)
 4 Vorhangteile
 2 Draperien
 1 Tisch, weiß-gold, Barock (S 3274)
 1 Uhr, Barock (S 2623)
2. Stock, Audienzsaal:
 18 Armsessel, Louis XVI, vergoldet, Gobelinbezug (S 357—365, 369—377)
 2 Kanapee, detto (S 1964, 1989)
 5 Konsoltische, Louis XVI (S 286, 287, 1992, 1993, 1995)
 2 Tische, detto (S 1990, 1991)
 1 Standuhr, Barock, astronomisch (S 830)
 4 Glaskasten, Barock, venezianisch (S 337—340)
 2 Glasgirandolen, Louis XVI (S 341, 342)
 5 Karniesen, weiß-gold (S 2093—2097)
 je 2 Vorhangteile und 1 Draperie, rot-braun, Atlas (S 5429—5433)
 2 Wandspiegel, geschliffen (S 1732, 1733)
 4 Wandgirandolen, Louis XVI (S 345—348)
2. Stock, Kammerdienerzimmer:
 15 Kotillonsessel, vergoldet (V 531, 564, 585, 611, 619, 639, 658, 684, 717, 733, 803, 828, 831, 913, 939)
 3 Garniturtische, weiß-gold, Marmorplatte (S 4907, 4906, 4905)
 4 Garniturtische ganz vergoldet (S 6364—6367)
 1 Spanische Wand, 4 Blatt (S 5142)
 1 Wandspiegel, Goldrahmen (S 3253)
 1 Klapptisch (S 1918)
 16 Schragentische, Weichholz (S 1914—1917, 1920, 1922—1924, 2548—2550, 2555, 2556, 2558—2560)
 keine Karniesen mit Vorhängen
2. Stock, Arbeitszimmer:
 10 Sessel, Barock, weiß-gold, Sitz gepolstert (S 4628, 4630, 4635, 4666, 6526—6531)
 3 Armsessel, Barock, weiß-gold, tapeziert (S 4638, 4640, 4641)
 1 Kanapee, detto (S 6522)
 1 Schreibtisch, Louis XVI, mahagoni (S 404)
 1 Tisch, weiß-gold (S 6603)
 3 Konsoltische, detto (S 351, 825, 4860)
 1 Konsoluh, Bronze, vergoldet (S 352)

- 1 Ankleidungsspiegel, Rokoko, vergoldet (S 6560)
- 1 Kruzifix (V 2501)
- 2 Luster, Louis XVI (S 300, 301)
- 2 Karniesen, weiß-gold (S 6674, 6687)
- je 2 Fenstervorhangteile und Draperie, roter Ananasdamast (S 654, 655)
- 2 Wandleuchten, vergoldet (S 688, 689)
- 2 Schreibkasten (wandfest), weiß-gold (S 392, 393)
- 1 Spiegel, wandfest (S 383)
- 1 Wandbespannung, roter Damast (S 378)
- 1 Armsessel, nuß, Barock (S 697)
- 1 Sessel, detto (S 702)
- 2 Kerzenleuchter, Messing (S 5945, 5946)
- 2 Glasgirandolen (S 5939, 5940)
- 1 Tintenfaß und Schreibzeughalter, Messing (ohne Nr.)

2. Stock, Blaues Zimmer:

- 1 Schubladkasten, Barock (S 469)
- 1 Altarkasten, detto (S 470)
- 1 Vitrine, mahagoni (Ef 12)
- mit 1 Meßkleid (von Erzbischof Graf Harrach)
- 1 Kelch, Silber, vergoldet (angeblich von Erzbischof Dietrichstein)
- 1 Kelch, Silber, vergoldet (Kelch des Erzbischofs von Gandolf)
- Missale romanum, Samteinband mit Silberbeschlagen. Anno MDCCXXVIII = 1728
- 1 Stola
- 1 Manipel
- 1 Velum mit Goldspitze
- 4 Sessel, Barock, weiß-gold, Sitz gepolstert (S 4644, 4645, 4647, 4648)
- 1 Tisch, Rokoko, weiß-gold (S 182)
- 1 Girandol, vergoldet (S 5912)
- 1 Karniese, weiß-gold (S 6685)
- 1 Draperie und 2 Vorhangteile, lichtblauer Seidenrips (S 2621)
- Wandbespannung (S 398)

2. Stock, Schlafzimmer (Kapellenzimmer):

- 1 Bett, Barock, weiß-gold (S 6516)
- 1 Nachtkastel, detto (S 6507)
- 1 Kuvertdecke, roter Atlas (S 5680)
- 1 Betteinsatz, tapeziert (S 4996)
- 1 Draperie, roter Damast (S 3250)
- 1 Karniese, weiß-gold (S 897)
- 1 Girandol (S 5926)
- 3 Wandarme (ohne Nr.)
- 6 Sessel, weiß-gold, tapeziert (S 6372—6377)
- 2 Konsoltische, weiß-gold (S 6913, 6914)
- 1 Schreibtisch, detto (S 6519)
- 1 Ankleidespiegel, detto (S 4981)

- 1 Schubladkasten, detto (S 4956)
- 1 Waschbecken aus Zinn (C 4)
- 1 Toilettenspiegel, Empire (S 2142)
- 1 Stockuhr (S 1007)
- Wandbespannung, roter Damast (S 405) Supraporte „Ragusa“ (ohne Nr.)
- 2 Knieschemel, weiß-gold (S 6360, 6361)

2. Stock, Kapelle:

- 1 Betschemel, weiß-gold, tapeziert (S 4258)
- 1 Altar, Kunstmarmor (S 414)
- 6 Altarleuchten, getrieben, Silber, Barock (C 5 bis 10)
- 2 Vasen, Zinn (C 11, 12)
- 1 Altartuch, roter Damast (ohne Nr.)
- 3 Canontafeln in versilberten Holzrahmen (ohne Nr.)

2. Stock, Kleine Galerie:

- 10 Taburets, Renaissance, eichen (S 4733—4742)
- 3 Schubladkasten, Louis XVI (S 391, 892, 893)
- 1 Kästchen, detto (S 953)
- 1 Astronomische Uhr (S 6972)
- 1 Gipsfigur, bronziert, „Jüngling“ (S 444)
- 2 Girandolen (S 5925, 5920)
- 2 Luster, Louis XVI (S 6401, 6403)
- 3 Schubladkasten, Josefinisch (S 752, 760, 1984)
- 1 Schubladkasten, Barock (S 1027)

2. Stock, Thronsaal:

- 9 Sessel, Barock, weiß-gold, tapeziert (S 535 bis 538, 541, 543—546)
- 12 Armsessel, detto (S 523—534)
- 1 Kanapee, detto (S 4637)
- 1 Bankett, detto (S 521, 522)
- 1 Armsessel, zusammenlegbar (V 2099)
- 2 Polster, bordeauxroter Samt (ohne Nr.)
- 1 Fensterbaldachin und 4 Fensterdraperien (S 547)
- 1 Wandbespannung, weiß-roter Lampas (S 490)
- 2 Kandelaber, Barock (S 1765, 1766)
- 3 Konsoltische, weiß-gold (S 519, 520 und ohne Nr.)
- 2 Glasluster, venezianisch (S 499, 500)
- 1 Pendule, Louis XVI, vergoldet (S 290)
- 4 Wandleuchten, Bronze, vergoldet (S 557—560)
- 2 Wandspiegel (S 501, 502)
- 2 Glasgirandolen, Barock (S 5937—5938)
- Wandbespannung, weiß-roter Lampas (S 490)

2. Stock, Weißer Saal oder Marcus Sitticus-Saal:

- 16 Hocker, Louis XVI, weiß-gold, gepolstert (S 4505—4516, 4795, 4796, 4811, 4812)
- 1 Kanapee, detto (S 4504)

- 4 Konsoltische, Louis XVI, weiß-gold (S 962, 350, 289, 288)
 4 Wandgirandolen, Louis XVI (S 6404—6407)
 2 Luster, detto (S 6400, 6402)
2. Stock, Klosett gang:
 2 Garniturtische, Barock, nuß (S 1255, 1256)
2. Stock, Magazin, Eingang vom Klosett gang:
 6 Garniturtische, nuß (S 4076, 3239, 6033, 4934, 3915, 3608)
 1 Garniturtisch, kirsch (S 163)
 8 Tische, nuß (S 2271, 3036, 3534, 4940, 4097, 3606, 4094, 5780)
 1 Tisch, kirsch (S 2272)
 1 Tischchen, Barock, kirsch (S 933)
2. Stock, Grüner Saal:
 12 Sessel, Lindenholz, Sitz gepolstert (S 677, 679—681, 974, 975, 977, 979—982, 984)
 4 Sessel, nuß (S 1783, 1802, 1803, 1805)
 2 Bänke (S 4791, 4792)
 2 Garniturtische, Barock (S 3162, 3163)
 3 Schubladkasten, Louis XVI (S 390), josephinisch (S 133, 1034)
 3 Konsoluhren (FC 24, S 389, 3033)
 1 Luster, Rokoko (S 6410)
 2 Holzkisten, weiß-gold (S 5092, 5093)
 2 Kästchen, eintürig, geschnitzt (S 5065, 5066)
 2 Wandarme (ohne Nr.)
 1 Kasten, nuß (S 114)
 1 Marmorbüste „Stadtgöttin“ (S 8698)
 1 Tisch, nuß (S 4890)
 2 Girandolen, Bronze (S 5921, 5922)
 1 Karniese, braun-gold (ohne Nr.)
2. Stock, Kleiner Raum:
 1 Glasluster, venezianisch (S 685)
 1 Spieltisch, schmiedisch (S 3489)
 1 Damenschreibtisch, Barock (ohne Nr.)
 1 Schreibsekretär (S 1153)
2. Stock, Kaisersaal:
 10 Bänke, fix eingebaut (S 627—636)
 2 Glasluster, Bronze-Gruppe (S 5942, 5944)
 2 Garniturtische, Barock, nuß (S 411, 642)
 1 Armsessel, Barock, nuß (S 3413)
 8 Sessel, detto (S 3224, 3228, 3157, 3225, 3229, 3232, 3152)
2. Stock, Franziskaner-Gang:
 10 Sessel, nuß, gepolstert (S 3120, 3123, 3128 bis 3130, 3203, 3204, 3206, 3207, ohne Nr.)
 2 Schubladkasten, Barock (S 832, 1988)
 1 Schubladkasten, Biedermeier (S 180)
- 2 Konsoltische (S 4847, 4871)
 2 Glasluster, Louis XVI (S 6398, 6399)
 1 Eisentruhe (ohne Nr.)
2. Stock, Sintflutsaal:
 2 Tischchen, Louis XVI, mahagoni (S 957, 958)
 6 Armsessel, detto, tapeziert (S 355, 366, 4 Stück ohne Nr.)
 2 Kanapee, Renaissance (S 6502, 6505)
 2 Konsoltische, nuß (S 4851, 4846)
 1 Luster, Bronze vergoldet, (S 6397)
 2 Betbänke, weiß-gold (S 5076, 5078)
 1 Bauernkommode, Weichholz (ohne Nr.)
2. Stock, Karabinierisaal:
 2 Glasluster (S 555, 556)
 2 Kanapee, Renaissance, tapeziert (S 6503, 6504)
 1 Tisch, nuß (S 4094)
 1 Sessel, detto (S 3144)
 7 Kasten, eingebaut (S 251—258)
 1 Feuergarnitur bestehend aus 2 Kohlen-schaufeln (S 3798, ohne Nr.)
 3 Kohlenzangen (ohne Nr.), 1 Blasbalg (ohne Nr.)
 1 Kupferwasserkanne (ohne Nr.)
2. Stock, Stiegenpodest, Eingang zum Karabinierisaal:
 1 Glasluster (ohne Nr.)
 1 Kanapee, Renaissance, tapeziert (S 6506)
 2 Konsoltische, nuß (S 4841, 4843)
 1 Wandspiegel, Rahmen braun-gold (S 4278)
 1 Fackelträger aus Untersberger Marmor (S 986)
2. Stock, Garderobe bei Stiegenpodest:
 1 Garniturtisch, schmiedisch, nuß (S 4097)
 2 Konsoltische, Barock, nuß, (S 3485, 3489)
 1 Tisch, detto (S 4884)
 1 Frisiertisch, detto (S 4928)
 2 Garderobetische, detto (S 408, 410)
 3 Spiegel, Nußrahmen (S 4272, 4277, 4287)
 1 Reifenluster, Holz (ohne Nr.)
3. Stock, Stiegenpodest:
 2 Konsoltische, Esche (S 4829, 4831)
- Im Stiegenhaus:
 3 Laternen (Ampeln) aus Eisen (ohne Nr.)
2. Stock, Domgang:
 54 Sessel, Thonet, weiß gestrichen (MD 24061 bis 24114)

9. Bundesgesetz vom 11. Dezember 1968, mit dem das Einkommensteuergesetz 1967 (BGBl. Nr. 268/1967) abgeändert wird (Einkommensteuergesetznovelle 1968)

Der Nationalrat hat beschlossen:

Artikel I

Im § 3 Abs. 1 des Einkommensteuergesetzes 1967, BGBl. Nr. 268, hat Z. 13 zu lauten:

„13. Beihilfen auf Grund des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 376, in der jeweils geltenden Fassung, und jene gleichartigen ausländischen Beihilfen, die vom Anspruch auf Familienbeihilfe gemäß § 4 des genannten Gesetzes ausschließen;“.

Artikel II

Die Bestimmungen des Art. I sind anzuwenden,

- a) wenn die Einkommensteuer veranlagt wird, erstmalig bei der Veranlagung für das Kalenderjahr 1968,
- b) wenn die Einkommensteuer (Lohnsteuer) durch Abzug eingehoben oder durch Jahresausgleich festgestellt wird, für Lohnzahlungszeiträume, die nach dem 31. Dezember 1967 enden.

Artikel III

Mit der Vollziehung dieses Bundesgesetzes ist das Bundesministerium für Finanzen betraut.

Klaus Jonas Koren

10. Bundesgesetz vom 11. Dezember 1968, betreffend Abänderung des Katastrophenfondsgesetzes BGBl. Nr. 207/1966

Der Nationalrat hat beschlossen:

Artikel I

Das Katastrophenfondsgesetz BGBl. Nr. 207/1966 wird abgeändert wie folgt:

Dem Art. I § 3 Abs. 1 wird folgender Schlußsatz angefügt: „Für die Jahre 1968 bis 1970 sind die Mittel des Fonds zu 20 v. H. zur Förderung der Behebung von Schäden gemäß § 1 Abs. 1 im Vermögen physischer und juristischer Personen mit Ausnahme von Gebietskörperschaften, zu 15 v. H. zur Behebung solcher Schäden im Vermögen des Bundes, zu je 5 v. H. zur Behebung derartiger Schäden im Vermögen der Länder und Gemeinden und zu 55 v. H. für Maßnahmen des Schutzwasserbaues zur Vorbeugung gegen künftige Hochwasserschäden zu verwenden.“

Artikel II

Mit der Vollziehung dieses Bundesgesetzes ist unbeschadet der Befugnis der obersten Organe

zum Vollzug der einzelnen Ausgaben innerhalb ihres Teilvoranschlages der Bundesminister für Finanzen betraut.

Klaus Jonas Koren

11. Bundesgesetz vom 11. Dezember 1968, mit dem das Bundesgesetz vom 26. September 1923, BGBl. Nr. 531, gegen den unlauteren Wettbewerb abgeändert wird

Der Nationalrat hat beschlossen:

Artikel I

Das Bundesgesetz vom 26. September 1923, BGBl. Nr. 531, gegen den unlauteren Wettbewerb, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 11. Juni 1947, BGBl. Nr. 145, über die Wiederherstellung des österreichischen Wettbewerbsrechtes, wird abgeändert und ergänzt wie folgt:

Im § 43 Abs. 1 ist der Punkt nach dem Wort „betraut“ durch einen Strichpunkt zu ersetzen; folgender Halbsatz ist anzufügen:

„hinsichtlich der Erlassung von Verordnungen gemäß § 32, soweit diese Lebensmittel (Nahrungs- und Genußmittel) betreffen, jedoch im Einvernehmen mit dem Bundesminister für soziale Verwaltung.“

Artikel II

Mit der Vollziehung dieses Bundesgesetzes sind die Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie, für Finanzen, für Land- und Forstwirtschaft, für Justiz und für soziale Verwaltung nach Maßgabe des § 43 Abs. 1 des Bundesgesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb in der Fassung des Art. I betraut.

Klaus Jonas Mitterer Koren
Schleinzner Klecatsky Rehor

12. Verordnung des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie vom 19. Dezember 1968, mit der die Fachgruppenordnung abgeändert wird

Auf Grund des Handelskammergesetzes, BGBl. Nr. 182/1946, insbesondere dessen § 32, wird im Einvernehmen mit den Bundesministerien für Inneres, für soziale Verwaltung, für Finanzen, für Land- und Forstwirtschaft sowie für Verkehr und verstaatlichte Unternehmungen verordnet: Der Anhang zur Fachgruppenordnung, BGBl. Nr. 223/1947, in der Fassung der Verordnungen BGBl. Nr. 35/1960, BGBl. Nr. 237/1962 und BGBl. Nr. 84/1967 sowie der Kundmachung des Bundeskanzleramtes BGBl. Nr. 70/1960, wird abgeändert wie folgt:

Dem § 1 ist ein Abs. 8, der wie folgt zu lauten hat, anzufügen:

„(8) In Tirol können innerhalb der Bundesinnung der Friseure und Kosmetiker (Ziffer 44) zwei Landesinnungen errichtet werden, und zwar:

- a) Landesinnung Tirol der Friseure umfassend: Friseure, Raseure, Perückenmacher, Haarverarbeiter.
- b) Landesinnung Tirol der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure, umfassend: Kosmetiker, Handpfleger, Masseure, Hühneraugenschneider, Fußpfleger.“

Mitterer

13. Verordnung des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie vom 19. Dezember 1968, mit der die Anlage 1 der Handelskammer-Wahlordnung neuerlich abgeändert wird

Auf Grund des Handelskammergesetzes, BGBl. Nr. 182/1946, insbesondere dessen § 46, wird verordnet:

Die Anlage 1 der Handelskammer-Wahlordnung, BGBl. Nr. 11/1950, in der Fassung der Verordnungen BGBl. Nr. 265/1954, 32/1958, 250/1958, 36/1960, 109/1962, 306/1962, 8/1965, 115/1967 und 34/1968 sowie der Kundmachungen des Bundeskanzleramtes BGBl. Nr. 70/1960 und 137/1962 wird abgeändert wie folgt:

1. Im § 1 Abschnitt I ist bei der Nr. 13 an Stelle der im Bereich der Kammer Steiermark angegebenen Mandatszahl „9“ die Mandatszahl „(3)“ zu setzen.

2. Im § 1 Abschnitt I ist bei der Nr. 22 an Stelle der im Bereich der Kammer Steiermark angegebenen Mandatszahl „9“ die Mandatszahl „(3)“ zu setzen.

3. Im § 1 Abschnitt I ist bei der Nr. 44 die im Bereich der Kammer Tirol angegebene Mandatszahl „13“ zu streichen.

4. Im § 1 Abschnitt I hat die neu anzufügende Nr. 44 e wie folgt zu lauten:

„Landesinnung Tirol der Friseure“. Im Bereich der Kammer Tirol ist die Mandatszahl „11“ anzuführen.

5. Im § 1 Abschnitt I hat die neu anzufügende Nr. 44 f wie folgt zu lauten:

„Landesinnung Tirol der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure“. Im Bereich der Kammer Tirol ist die Mandatszahl „9“ anzuführen.

6. Im § 1 Abschnitt V ist bei der Nr. 8 im Bereich der Kammer Kärnten an Stelle der Mandatszahl „(2)“ die Mandatszahl „9“ zu setzen.

Mitterer

14. Verordnung des Bundesministeriums für Verkehr und verstaatlichte Unternehmungen vom 20. Dezember 1968, mit der die Rundfunkverordnung neuerlich geändert wird

Auf Grund des Fernmeldegesetzes, BGBl. Nr. 170/1949, wird verordnet:

Artikel I

Die Rundfunkverordnung, BGBl. Nr. 333/1965, in der Fassung der Verordnungen BGBl. Nr. 371/1967, BGBl. Nr. 76/1968 und BGBl. Nr. 420/1968, wird geändert wie folgt:

Im § 17 Abs. 1 hat der 3. Satz zu lauten:

„Für Bewilligungen, für die die Gebührenvorschreibung mit Hilfe einer elektronischen Datenverarbeitungsanlage erfolgt, wird der Verzicht zum Ende der angegebenen Kalendermonate wirksam, wenn er bis zum 5. dieser Monate einlangt.“

Artikel II

Diese Verordnung tritt mit dem ihrer Verlautbarung folgenden Monatsersten in Kraft.

Weiß

15. Verordnung des Bundesministeriums für Verkehr und verstaatlichte Unternehmungen vom 20. Dezember 1968, mit der die Fernmeldegebührenverordnung 1966 neuerlich geändert wird

Auf Grund des Fernmeldegesetzes, BGBl. Nr. 170/1949, wird verordnet:

Artikel I

Die Fernmeldegebührenverordnung 1966, BGBl. Nr. 277, in der Fassung der Verordnungen BGBl. Nr. 370/1967 und BGBl. Nr. 421/1968, wird geändert wie folgt:

1. Im § 45 Abs. 1 ist als 2. Satz einzufügen:

„Für unbefristete Hauptbewilligungen, für die die Gebührenvorschreibung mit Hilfe einer elektronischen Datenverarbeitungsanlage erfolgt, sind bei der Einbringung des Antrages keine Gebühren zu entrichten.“

2. Im § 45 hat der Abs. 2 zu lauten:

„(2) Nach Bewilligungserteilung sind die Gebühren nach § 44 Z. 1 und 4 jeweils am 1. der

Monate Jänner, März, Mai, Juli, September und November für den betreffenden und den darauffolgenden Monat fällig. Die am 1. Juli fälligen Gebühren sind jedoch, soweit sie durch die Postzusteller eingehoben werden, erst mit den am 1. September fälligen Gebühren zu entrichten. Für Bewilligungen, für die die Gebühren mit Hilfe einer elektronischen Datenverarbeitungsanlage vorgeschrieben werden, beginnt die Gebührenpflicht, wenn die Anträge in der Zeit vom 1. bis 15. des Monats eingebracht werden, am 1. des Monats, wenn die Anträge in der Zeit vom 16. bis zum Monatsletzten eingebracht werden, am nächsten Monatsersten. Die Zahlungspflicht endet in jedem Fall mit dem Ablauf des Monats, in dem die Bewilligung erlischt.“

3. Der § 45 a entfällt.

Artikel II

Diese Verordnung tritt mit dem ihrer Verlautbarung folgenden Monatsersten in Kraft.

Weiß

16. Verordnung des Bundesministeriums für Inneres vom 2. Jänner 1969, mit der die Wählerevidenzverordnung abgeändert wird

Auf Grund des § 9 Abs. 3 des Wählerevidenzgesetzes, BGBl. Nr. 243/1960, in der Fassung des BGBl. Nr. 414/1968, wird verordnet:

Die Wählerevidenzverordnung, BGBl. Nr. 7/1961, in der Fassung der Verordnung BGBl. Nr. 140/1967, wird abgeändert wie folgt:

1. § 1 Abs. 3 hat zu lauten:

„(3) Die Bestimmung des Abs. 1 gilt nur, wenn die anzumeldende Person österreichischer Staatsbürger ist und das 19. Lebensjahr vollendet hat oder bis 31. Dezember des Jahres der Anmeldung das 19. Lebensjahr vollendet.“

2. § 4 Abs. 3 hat zu lauten:

„(3) Die Bestimmungen der Abs. 1 und 2 gelten nur für Personen, die das 19. Lebensjahr vollendet haben oder bis 31. Dezember des Jahres des Erwerbes, des Verlustes oder der Feststellung des Besitzes der Staatsbürgerschaft das 19. Lebensjahr vollenden.“

3. Im Wähler-Evidenzblatt (Muster Anlage 1) hat der erste Absatz der unter der Überschrift in Klammer stehenden Belehrung folgendermaßen zu lauten:

„Auszufüllen bei Anmeldungen österreichischer Staatsbürger, die das 19. Lebensjahr vollendet haben oder bis zum 31. Dezember des Jahres der Anmeldung das 19. Lebensjahr vollenden, wenn der Aufenthalt in der Gemeinde, in der die Anmeldung erfolgt, nicht nur vorübergehend ist.“

Soronic



BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Der **Bezugspreis** des Bundesgesetzblattes für die Republik Österreich beträgt vorbehaltlich allfälliger Preiserhöhungen infolge unvorhergesehener Steigerung der Herstellungskosten bis zu einem Jahresumfang von 1800 Seiten S 168.— für Inlands- und S 216.— für Auslandsabonnements. Für den Fall, daß dieser Umfang überschritten wird, bleibt für den Mehrumfang eine entsprechende Neuberechnung vorbehalten. Der Bezugspreis kann auch in zwei gleichen Teilbeträgen zum 1. Jänner und 1. Juli entrichtet werden.

Einzelne Stücke des Bundesgesetzblattes sind erhältlich gegen Entrichtung des Verschleißpreises von 40 g für das Blatt = 2 Seiten, jedoch mindestens S 1.50 für das Stück, bei der Manz'schen Verlags- und Universitätsbuchhandlung in Wien I, Kohlmarkt 16 (Postleitzahl 1010), Telephon 63 17 85 Serie, sowie in der Verkaufsstelle der Österreichischen Staatsdruckerei — Wiener Zeitung, Wien I, Wollzeile 27 a (Postleitzahl 1037), Telephon 52 43 42.

Bezugsanmeldungen werden von der Abonnementstelle der Österreichischen Staatsdruckerei — Wiener Zeitung in Wien III, Rennweg 12 a (Postleitzahl 1037), entgegengenommen.

Als Bezugsanmeldung gilt auch die Überweisung des Bezugspreises oder seines ersten Teilbetrages auf das Postsparkassenkonto Wien Nr. 178. Die Bezugsanmeldung gilt bis zu einem allfälligen schriftlichen Widerruf. Der Widerruf ist nur mit Wirkung für das Ende des Kalenderjahres möglich. Er muß, um wirksam zu sein, spätestens am 15. Dezember bei der Abonnementstelle der Österreichischen Staatsdruckerei — Wiener Zeitung, Rennweg 12 a, 1037 Wien, eintreffen.

Die **Zustellung** des Bundesgesetzblattes erfolgt erst nach Entrichtung des Bezugspreises. Die Bezieher werden, um keine Verzögerung in der Zustellung eintreten zu lassen, eingeladen, den Bezugspreis umgehend zu überweisen.

Ersätze für abgängige oder mangelhaft zugekommene Stücke des Bundesgesetzblattes sind binnen drei Monaten nach dem Erscheinen unmittelbar bei der Abonnementstelle der Österreichischen Staatsdruckerei — Wiener Zeitung, Wien III, Rennweg 12 a (Postleitzahl 1037), anzufordern. Nach Ablauf dieses Zeitraumes werden Stücke des Bundesgesetzblattes ausnahmslos nur gegen Entrichtung des Verschleißpreises abgegeben.